

Rieser Tagesblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tagesblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesamtpreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 113.

Dienstag, 20. Mai 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der könlgl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Postträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Anzeigenzeile 43 mm breite Kompositzeile 18 Pfg. (Kontopreis 12 Pfg.) Zeitraubender und unverständlicher Satz nach besonderem Tarif.

Statendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: J. W. F. Feiggraber in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll am Vorabend des 25. Mai, also
Sonnabend, den 24. Mai 1913, nachmittags 6 Uhr,

in den Räumen der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle vaterländisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis 22. Mai mittags in die in der Rathshauptkanzlei und der „Elbterrasse“ ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedekes (einschließlich Musik) wird auf 3 M. 50 Pfg. festgesetzt.
Riesa, am 13. Mai 1913.

Feldner, Oberjustizrat.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Mittwoch, den 21. Mai 1913, vorm. 10 Uhr
sollen in Riesa, Poppitzer Str. 22, versteigert werden: **1 Granitgrabdenkmal und 1 Grabstein.**

Riesa, den 19. Mai 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 21. Mai 1913, vorm. 11 Uhr
soll im Restaurant „zur Hasenschänke“ in Gröba — als Versteigerungsort — **1 Wanduhr** versteigert werden.

Riesa, den 19. Mai 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslosung Rieser Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

I. von der 1891er Anleihe
Lit. A. Nr. 26. 27 über je 2000 M.
Lit. B. „ 191. 193. 236. 237. 259 über je 1000 M.
Lit. C. „ 591. 594. 598. 599. 651. 657. 714. 715. 820. 823. 835. 996 über je 500 M.

II. von der 1898er Anleihe

Lit. A. Nr. 14 über 2000 M.
Lit. B. „ 151. 217. über je 1000 M.
Lit. C. „ 307. 319. 320. 361. 366. 534. 540. 588 über je 500 M.

III. von der 1901er Anleihe

Lit. A. Nr. 8. 147. über je 2000 M.
Lit. B. „ 170. 215. 294. 399 über je 1000 M.
Lit. C. „ 442. 520. 621. 712 über je 500 M.
Lit. D. „ 763. 864. 930. 931. 1043. 1051. 1138 über je 200 M.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1913 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres ab gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinsscheine bei unserer Stadtkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.

Von der 1891er Anleihe ist der im Jahre 1912 ausgeloste Schuldschein Lit. C. Nr. 604 über 500 M.,

von der 1898er Anleihe der im Jahre 1908 ausgeloste Schuldschein Lit. C. Nr. 357 über 500 M.
„ „ 1909 „ „ Lit. B. „ 173 „ 1000 M.
„ „ 1912 „ „ Lit. C. „ 392 „ 500 M.
„ „ „ „ Lit. C. „ 285 „ 500 M.

von der 1901er Anleihe der im Jahre 1912 ausgeloste Schuldschein Lit. A. Nr. 62 über 2000 M.
„ „ „ „ Lit. B. „ 203. 303 über je 1000 M.
„ „ „ „ Lit. C. „ 552. 738 über je 500 M.
„ „ „ „ Lit. D. „ 1139 über 200 M.

noch nicht zur Einlösung gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Mai 1913.

Gh.

Bei der am 19. Mai d. J. vorgenommenen Auslosung von Schuldscheinen der Anleihe der Kirchengemeinde Riesa vom Jahre 1894 sind nachstehende Nummern gezogen worden:

1 Stück Lit. A. nom. 78
2 „ „ B. „ 249 und 279
2 „ „ C. „ 53 und 102

Die Auszahlung der betr. Kapitalbeträge (vergl. die auf der Rückseite der Schuldscheine abgedruckten Bestimmungen) erfolgt vom 31. Dez. a. c. ab durch die Kirchkasse zu Riesa gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsscheine und der noch nicht fälligen Zinsscheine. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf. Auf Punkt 5 und 6 der obengenannten Bestimmungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.
Riesa, den 20. Mai 1913. Der Kirchenvorstand. Friedrich.

Kirchenverpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung an den hiesigen Straßen soll
Sonnabend, den 24. Mai 1913, nachm. 6 Uhr
im Gasthof „Stadt Riesa“ bedingungsweise gegen das Meistgebot verpachtet werden.
Poppitz, am 19. Mai 1913. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Mai 1913.

Der kommandierende General der Artillerie v. Kirchbach begibt sich am 21. d. M. nach dem Truppenübungsplatz Zeitzheim, um den an diesem Tage dort vormittags 8 Uhr beginnenden Besichtigungen der 3. und 4. Eskadron des 3. Mannen-Regiments Nr. 21 beizuwohnen. Die Rückfahrt erfolgt 1,01 Uhr nachm. von Riesa aus. Am 22. d. M. fährt der General mittels Kraftwagens nach Wurzen, um an den 8 Uhr vormittags ihren Anfang nehmenden Batteriebesichtigungen der 2. Abteilung 8. Feldartillerie-Regiments Nr. 78 teilzunehmen.

Heute in der Mittagsstunde langten 3 Eskadrons des Karabinier-Regiments hier an und bezogen Bürgerquartiere. Die übrigen Eskadrons des Regiments, sind in umliegenden Orten verquartiert.

Am Sonnabend früh ist ein mit ca. 900 Zentner Weizen beladener, dem Schiffseigner Wachs in Merschwitz gehörender Kahn, der sich auf der Fahrt von Riesa nach Hamburg befand, bei Strehla festgelaufen. Um frei zu kommen, wurde der Kahn etwas abgelenkt und dann losgezogen. Da das Wasser der Elbe nicht weiter gesunken ist, konnte der Kahn gestern nachmittags nach Wiederaufnahme der Ware seine Fahrt fortsetzen. In der Elster sank ein Wagger, der von der Firma G. Schinke, Schandau, wieder gehoben wurde.

Aus Helgoland wird gemeldet, daß gestern morgen 9 1/2 Uhr südlich von Helgoland die Parade der gesamten Flotte vor Sr. Majestät den König begann, der der sich auf dem Flaggschiff „Raifer“ befand. Das Wetter war diesig mit Hagelchauern. Die See war bewegt. Im Anschluß an die Parade fanden Manöverbewegungen statt.

Ein Pistolen- und Gewehrshießen der Gendarmerie im Bezirk der Königlich Amtshauptmannschaft Großenhain fand gestern im Schützenhaus zu Großenhain statt. Anwesend waren die Herren Geheimrat Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Mhlmann, Regierungssamtmann Dr. Coccius, Regierungssamtmann Eder von Littrow von der Gendarmereioberinspektion Dresden und Kreisobergendarm Berger-Dresden. Im Pistolenhießen erhielten den 1. Preis Herr Gendarm Lafotta-Merschwig, den 2. Preis Herr Gendarm Winkler-Großenhain, den 3. Preis Herr Gendarm Barth II-Medingen und den 4. Preis Herr Gendarm Lohse I-Madeburg.

Der diesjährige Dritte Reichsdeutsche Mittelstandstag wird laut Beschlusses des Geschäftsführenden Vorstandes in der Zeit vom 22. bis 24. August in Leipzig abgehalten werden, um den Handwerkern, Detailisten und Hausbesitzern Gelegenheit zu geben, die sehenswerte und in ihrer Art einzige Internationale Wausach-Ausstellung in Leipzig zu besichtigen. Am späten Nachmittag des 22. August wird die Hauptvorstands-Sitzung stattfinden und am Sonnabend nachmittags die Gesamtschluß- und Delegierten-Versammlung. Der Reichsdeutsche Mittelstandstag selbst wird am Sonntag, dem 24. August 11 Uhr vormittags im großen Saale des Zoologischen Gartens beginnen. Der Sonnabend vormittag wird für den Sächsischen Mittelstandstag freigehalten.

Auf der 2. Hauptversammlung des Zentraleauschusses für Wanderungen der Volksschuljugend sprach der Geheimne Medizinalrat Prof. Dr. v. Strümpell über das Jugendwandern. Er stellt den Bestrebungen der Freunde des Jugendwanderns sehr sympathisch gegenüber, da das Wandern neben körperlicher und geistiger Beeinflussung in glücklicher Weise die körperliche Ausbildung fördert ohne alle bedenklichen Nebenwirkungen. In unserer Zeit hat bei der männlichen wie weiblichen Jugend

der Sport große Bedeutung erlangt. Wenn wird man die guten Seiten des Sports anerkennen, wird sich freuen über die wachsende Gewandtheit und Muskelkraft und die zutage tretende Energie. Nicht zu unterschätzen ist auch die durch die stete Übung bedingte Abnahme des Alkoholgenußes. Bei aller Anerkennung aber kann man gewisse Bedenken nicht unterdrücken. Die Opfer an Zeit und Geld stehen nicht im Einklang mit dem wirklichen Wert des Erreichten. Der Sport bleibt, da er meist die Form des Wettkampfes annimmt, vielfach nicht ohne Schädigungen für den Körper, den er zu Ueberanstrengungen verleitet. Man spricht schon allgemein vom „Sporthergen“. Um so mehr müssen vom sozial-pädagogischen wie ärztlichen Standpunkt alle diejenigen heilsamen Körperbetätigungen unterstützt werden, die sich vor Uebertreibungen hüten. Hierzu gehört das Wandern. Die Muskulatur wird gestärkt (die Beine beim Gehen, die Arme beim Führen des Bergstocks, der Rücken beim Tragen des Rucksacks), wenn auch nicht in dem Maße, wie beim systematischen Turnunterricht. Die innere Oxygenation wird gefördert, dadurch die Blutzufuhr gehoben. Die vermehrte Muskelarbeit erhöht das Sauerstoffbedürfnis und führt zu vermehrter und vertiefter Atmung. Mehr als beim Radeln auf staubiger Straße und beim Hallenturnen steht beim Wandern in der Natur der beste Sauerstoff zur Verfügung. Eine Ueberanstrengung des Herzens ist beim einfachen Wandern kaum möglich. Die vermehrte direkte und indirekte Wärmeabgabe beim Aufenthalt im Freien bedingt eine vermehrte Wärmebildung. Auch die Lichtstrahlen üben auf den Körper erst neuerdings erkannte sehr günstige Einflüsse aus. Was aber dem Wandern vor allen andern sportlichen Bewegungsarten den Vorrang gibt, daß ist die Möglichkeit der Vereinigung geistiger Betätigung mit körperlicher Bewegung. Nur der